

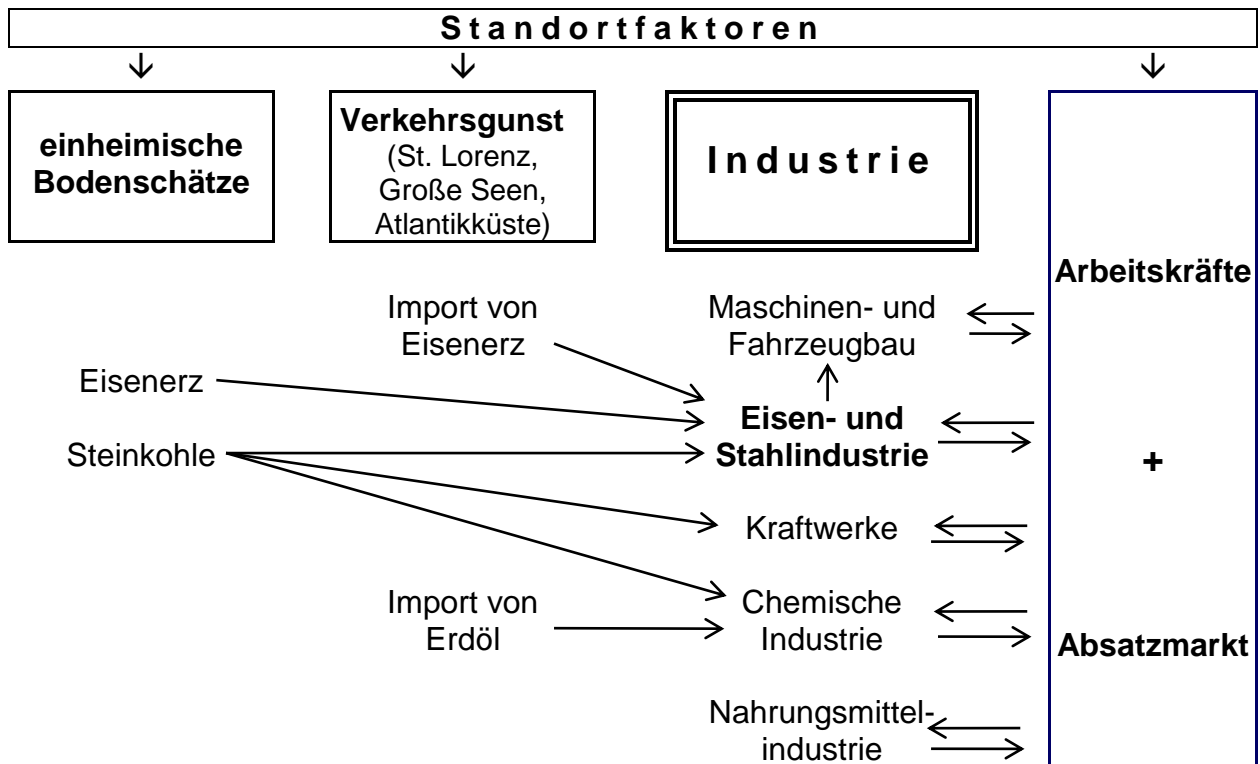
# Industrieräume in den USA

## Der Manufacturing Belt

### ■ Entstehung der Industrie

- **1. Phase** (um 1800): Textilindustrie (vor allem **Baumwollverarbeitung**)
  - erste Baumwollspinnerei (1790) in Pawtucket (Rhode Island)
  - Wasserkraft als Energiebasis
  - Erfindung der Baumwollentkernungsmaschine (1793)
  - Küstenstädte (New York, Boston, Philadelphia, Baltimore) als Handelsplätze
- **2. Phase** (ca. 1860 – 1960): **Produktionsgüterindustrien** (Schwerindustrie und Nachfolgeindustrien)
  - Ausbau der **Infrastruktur**: Kanalbau (z. B. Erie Kanal), Eisenbahn
  - **Steinkohle** (überwiegend aus den Appalachen) als Energieträger → Industriestandorte in der Nähe der Steinkohle (Transportkostenminimalpunkt: mehr Kohle als Eisenerz benötigt)
  - Einsatz des **Hochofens** für die Eisenverhüttung
  - Entstehung integrierter Werkanlagen (Kokereien, Hüttenwerke, Gießereien, Metallverarbeitung, Folgeindustrien)
  - Konzentration auf die Städte
  - später **neue Industriestandorte an den Großen Seen** (Verkehrsgunst, Absatzmarkt)

### ■ Bedeutende Industrien und Standortfaktoren im Manufacturing Belt



**Standortfaktoren:** Bedingungen, die eine Industrieansiedlung an einem bestimmten Ort begünstigen.

Fortsetzung >>>>>

## >>>> Fortsetzung [Der Manufacturing Belt]

Die Ursprünge des Manufacturing Belts liegen in der **Eisen- und Stahlindustrie**, die im Wesentlichen auf den **Steinkohlevorkommen in den Appalachen** basierte. Auch die **chemische Industrie** benötigte die Steinkohle als Rohstoff. Durch **Arbeitskräftebedarf** entwickelte sich ein Ballungsraum, der zum Teil auch als **Absatzmarkt** diente. Weitere Industrien, z. B. Nahrungsmittelindustrie, kamen hinzu. Die **günstige Verkehrslage** wurde durch den **Ausbau der Verkehrsinfrastruktur** ergänzt. **Kraftwerke** (Wasserkraft, Kohle, Kernenergie) liefern die erforderliche Energie.

### ■ Räumliche Differenzierung

- **Megalopolis** (Boswash)
  - Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen
  - Veredelungsindustrien
  - Management großer Firmen
- **Raum Pittsburgh:** Eisen- und Stahlerzeugung
- **Raum Detroit:** Automobilindustrie
- **Raum Chicago:** vielseitige Industriestruktur (Eisen- und Stahl, Maschinenbau, Nahrungsmittel)

### ■ Bedeutungsrückgang und Revitalisierung

- **Gründe für den Bedeutungsrückgang** (1960er und 1970er Jahre)
  - Fortschritte in der Technik: geringerer Kohle- und Eisenerzbedarf
  - Stahlkrise (1960er und 1970er Jahre): Konkurrenz durch Billiganbieter, Substitution durch andere Werkstoffe (Aluminium, Kunststoff)
  - Ölkrise 1973 und 1979/1980: Verteuerung der Energiekosten
  - Automobilindustrie: verstärkter Import (v. a. Japan)
- **Folgen der Krise: Deindustrialisierung** ←
  - Entstehung von Industriebrachen
  - Arbeitslosigkeit
  - Abwanderung
  - geringere Steuereinnahmen
  - Verfall innerstädtischer Viertel („rustbelt“)
- **Restrukturierung und Revitalisierung** (seit den 1980er Jahren)
  - verstärkte Ansiedlung von Handels- und Dienstleistungsbetrieben (Tertiärisierung)
  - Ansiedlung von High-Tech-Unternehmen
  - Wandel der Branchenstruktur
    - Rückgang der Beschäftigung in den traditionellen Industrien
    - starker Anstieg der Dienstleistungen und der Elektronik-Industrie
    - Kooperation der neuen Betriebe mit wissenschaftlichen Institutionen (z. B. Biotechnologie, Pharmazie, Informationstechnologie)

# Die Dezentralisierung der Industrie in den USA

## ■ Der Sun-Belt – Industrieansiedlung im Süden der USA

- **Aktivitäten des Staates**
  - Schaffung einer Infrastruktur (z. B. Verkehrswege)
  - Investitionstätigkeit des Staates in die Rüstungs- und Raumfahrtindustrie
  - steuerliche Anreize
- **weitere günstige Standortfaktoren**
  - Angebot an preiswerten Grundstücksflächen
  - Potenzial an billigen Arbeitskräften
  - billige Energie (Erdöl, Erdgas)
  - Klimagunst
  - Angebot an Freizeiteinrichtungen
- **Instrument: Errichtung von Industrieparks**
  - größere, in sich geschlossene Areale
  - von staatlichen oder kommunalen Trägern erschlossen und infrastrukturell ausgestattet
  - Standorte für kleinere und mittlere Unternehmen
  - Nutzung der Vorteile der Standortgemeinschaft (Fühlungsvorteile)

Moderne Industrien, z. B. Elektronik, Luft- und Raumfahrttechnik, siedelten sich, gefördert durch den Staat, der an einer Dezentralisierung der Industrie interessiert war, vornehmlich im Süden der USA an.

## ■ Beispiel Silicon Valley – Wiege der Mikroelektronik

- **Zentrum der Halbleiterindustrie** – bedeutende Konzentration spezialisierter Mikroelektronikunternehmen, Betriebe der Computerindustrie etc.
- **Lage** in Kalifornien (südlich von San Francisco)
- **Beginn in den 1950er Jahren**
  - staatlich initiierte **wehrtechnische Industrieansiedlung**
  - Kopplung mit **Forschung und Entwicklung** an der Stanford Universität (1891 gegründet) – kreative Forschungsatmosphäre
- **Standortfaktoren**
  - **Staat:** Industrieansiedlung im „Sun Belt“ (hier Nähe San Francisco)
  - **Verkehrsinfrastruktur:** Flughafen, Eisenbahn, Straßen
  - Stanford-Universität: **Ausbildung und Forschung**
  - **Absatzmarkt:** computerorientierte Dienstleistungen
  - **Naherholungsgebiet**

### Einteilung der Wirtschaft in Sektoren:

<b>Primärer Sektor:</b>	Landwirtschaft
<b>Sekundärer Sektor:</b>	Industrie
<b>Tertiärer Sektor:</b>	Dienstleistungen (z. B. Handel, Verkehr, Tourismus, Banken, Versicherungen)
<b>Quartärer Sektor:</b>	Wissens- und Informationsdienstleistungen